

# Merkelburger Tageblatt

Unparteiische Zeitung für (Kreisblatt) Stadt und Kreis Merseburg

Bezugspreis: mit den Beilagen: „Bilder der Woche“, Landmanns Sonntagsblatt, etc. durch die Post Mk. 2.40 ohne Bestellgeld, durch Boten Mk. 2.— frei Haus monatlich. Erscheint wöchentlich nachmittags. Einzelnumm. 10 Pf. Sonntagsheft 20 Pf. Geschäftsstelle: Kälterstr. 4 (Kaufstelle) und Gosthardstr. 38. — Im Falle höherer Gewalt (Streik usw.) besteht kein Anspruch auf Lieferung oder Rückvergütung.



Anzeigenpreis: für den 8 gepalteten Millimeterraum 10 Pf., im Reklamematerial 40 Pf., für Chiffre und Aufzeichnungen 80 Pf. Aufschlag nach Tarif. Familienanzeigen ermäßigt. Abdruck in der Zeitung ohne vorherige Genehmigung. Abdruck in der Zeitung ohne vorherige Genehmigung. Abdruck in der Zeitung ohne vorherige Genehmigung.

Nr. 243

Freitag den 16. Oktober 1925

165. Jahrgang.

## Verfrühter Jubel der Entente.

Kritische Lage in Locarno.

Locarno, 15. Okt. Nach den Besprechungen, die heute abend zwischen den Hauptdelegierten stattfanden, ist ein völliger Umschwung der Lage eingetreten, da nunmehr von deutscher Seite die sog. Rückwirkungen, nämlich der ganze Komplex der Rheinlandfragen mit allen Nachdruck in den Vordergrund gestellt worden sind. Die Konferenz ist damit in ein Stadium eingetreten, dessen außerordentlicher Ernst auch von amtlicher Seite nicht mehr bestritten wird. Die deutsche Delegation kennzeichnet die Situation, daß sie keine Krise, kein Bruch sei, aber im Augenblick kein Ausblick auf befriedigende Lösung vorhanden sei. Es ist vereinbart, daß nunmehr folgendes amtliche Kommuniqué herausgegeben wird, das ebenfalls den augenblicklichen Ernst des Standes der Konferenz voll wiederspiegelt:

„Heute abend fand eine Besprechung zwischen den Reichskanzler Dr. Luther und dem Reichsaußenminister Dr. Stresemann, dem französischen Außenminister Briand, dem englischen Außenminister Chamberlain und dem belgischen Außenminister Vandervelde statt. Es wurden in mehr als einstündiger Aussprache die im Zusammenhang mit dem Sicherheitspakt stehenden allgemeinen Fragen erörtert. Eine Sitzung der Konferenz ist für morgen noch nicht festgesetzt. In den Verhandlungen der Reichskanzler über die öffentlichen Sprechstunden ist eine Einigung bisher nicht erzielt. Auch daraus geht hervor, daß die scharfe Zurückspinnung der Lage in erster Linie auf die Schwierigkeiten der Frage der Rückwirkungen zurückzuführen ist.“

### Der entscheidende Tag.

Berlin, 16. Oktober. Der Sonderberichterstatter der „T. U.“ meldet aus Locarno: In Konferenzkreisen mißt man den heutigen Verhandlungen außerordentliche Bedeutung bei. Nachdem, was man am Donnerstag abend über die Lage hörte, kann kein Zweifel darüber bestehen, daß die Konferenz auf dem wirklich kritischen Punkt angelangt ist. Doch wird sich heute zeigen müssen, ob es ihr gelingt, wieder in Fluß zu kommen. Da keine Sitzungen für heute festgelegt sind, ist anzunehmen, daß man versuchen wird, in persönlichen Besprechungen die Verständigung des Rahmens zu ermöglichen. Damit stimmt überein, daß Briand sein Urteil über die gestrige Abendigung dahin zusammengefaßt hat, daß man noch nicht fertig geworden ist. Anschließend werden von der Gegenseite gewisse Verluste gemacht, weiterzukommen. So scheinen die Polen bereits eine neue Fühlung gesucht zu haben, doch weiß man noch nicht, ob das, was sie mitteilen haben, wirklich so weit geht, daß es für uns als eine Aussicht gemietet werden kann, doch noch zu einem positiven Ergebnis nach dieser Seite zu kommen. Nicht geringe Schwierigkeiten macht die Frage der sogenannten „Rückwirkungen“.

Der Freitag wird damit eingeleitet werden, daß Mussolini für 10 Uhr seinen Besuch beim Kanzler angekündigt hat. Es ist kaum anzunehmen, daß Mussolini sich bereits in die praktischen Probleme der Konferenz einschalten wird. Der Schwerpunkt der Verhandlungen wird bei den Unterredungen zwischen den Ministern liegen.

### Stempner wieder in Locarno.

Staatssekretär Stempner ist gestern wieder in Locarno eingetroffen. Im Anschluß an das Essen der Presse fand eine Besprechung beim Reichskanzler statt, in der der Staatssekretär über seinen Berliner Aufenthalt Bericht erstattete.

### Die deutschen Vorbedingungen unverändert.

Locarno, 15. Okt. Der Vertreter des „Daily Telegraph“ in Locarno meldet seinem Blatte nach London, daß die Mitteilungen heute der deutschen Delegation den Vorbehalt gemacht hätten, die Verhandlungen der deutschen Vorbedingungen für den Abschluß eines Westpakt auf eine Konferenz in London zu verschieben, die im Laufe des nächsten zwei oder drei Wochen stattfinden solle. Sie wären dagegen bereit, bereits in Locarno die Verpflichtungen einzugehen. So weit der „Daily Telegraph“.

Es braucht wohl kaum hinzugefügt werden, daß eine derartige Lösung vom deutschen Standpunkt aus völlig inakzeptabel ist. Ohne eine Klärung der scheinbar Zone, einer Klärung des Saarregimes, eine Neuregelung der Entwaffnungsfrage und eine Verklärung der Pflichten der Rheinlandbesetzung gibt es keine Unterzeichnung unter dem Westpakt.

### Verdächtige Sorge des Herrn Benelux.

Locarno, 15. Okt. Der scheidende Außenminister Dr. Benelux sprach heute die Hoffnung aus, daß Deutschland bereits im Dezember in den Völkerbund eintreten werde. Er erklärte, eine Völkerbundmitgliedschaft könne bekanntlich zu jedem Zeitpunkt einbezogen werden und es würde genügen, wenn jeder Staat durch einen Delegierten vertreten ist. Eine Hinschiebung des Eintrittes Deutschlands in den Völkerbund könne nur auf sich selbst neue Schwierigkeiten heraufbeschwören und den in Locarno einmal gestifteten Beifall gefährden.

## Pariser Jubel über Locarno.

Paris, 16. Okt. In Pariser diplomatischen Kreisen ist gestern abend der Erwartung Ausdruck gegeben worden, daß die Arbeiten der Konferenz Sonnabend oder spätestens Sonntag zu Ende gehen werden. Es wird hier erklärt, daß man nach der gestrigen Sitzung der Konferenz nur noch das Zustandekommen der deutsch-polnischen und der deutsch-schwedischen Sicherheitsverträge zur Kenntnis zu nehmen braucht. Man beachtetigt nach Meldungen aus Locarno jetzt die Ausarbeitung eines allgemeinen Protokolls, das den Gang der Verhandlungen registrieren soll. Die sieben in Aussicht genommenen Verträge sollen ein Anhang zum Protokoll werden. Die Presse wertet die Ausrufung von Locarno bei, daß der gestrige Tag eine geschichtliche Bedeutung habe. Der „Antantiquaire“ hebt hervor, daß die Verhandlungen heute endgültig zu Frankreich zurückgeführt sei, da Deutschland angesichts der angekündigten erzwungenen Unterzeichnung des Versailles Vertrages bisher mit dem Verlust der beiden Provinzen sich nicht offiziell einverstanden erklärt hätte. Jetzt verzichte Deutschland freiwillig darauf, je wieder diese Frage aufs Tapet zu bringen.

Der „Temps“ weist auf die Erklärung Chamberlains hin, daß seine Regierung die Beamtung einer Ablehnung des Paktes auf sich nehmen könnte und betont, speziell Deutschland habe sich zur Unterzeichnung des Sicherheitspaktes schon aus dem Grunde entschließen müssen, weil es sich der äußerst geringen Aussicht eines Nebenbetrages bewußt geworden ist. Deutschland hätte in der Konferenz die Lösung gewonnen, daß es als Angestrebter Frankreichs oder Belgiens alle Weltmächte geschlossen gegen sich hätte.

### Englischer Druck in den Verhandlungen.

Locarno, 15. Okt. Chamberlain hat heute, obgleich die letzten und vielleicht schwersten Verhandlungen noch bevorstehen, bereits das Resultat vorweggenommen und von einem vollen Ergebnis der Konferenz gesprochen. Sollte er bei seiner Kenntnis der noch bevorstehenden Streitfragen als Garant des Westpakt die Absicht haben, sich unter allen Umständen einer Lösung entgegenzuführen, die auch für die deutsche Regierung tragbar ist? Es läßt sich nicht leugnen, daß durch den Ausspruch Chamberlains ein Druck auf den Verlauf der Verhandlungen ausgeübt wird, der im gegenwärtigen Augenblick nur allzusehr verhängnisvoll werden könnte.

Auch die Ankunft Mussolinis, die ein anderes Zeichen der Behauptung der Schwierigkeiten bedeuten soll, ist in derselben Richtung zu deuten. So steht man denn deutschseits vor der Tatsache, daß von einem für alle Teile günstigen Abschluß der Konferenz gesprochen wird, alle die deutschen Forderungen in dem für uns günstigen Sinne erfüllt sind.

### Das Journalistendiner in Locarno.

Locarno, 15. Okt. In Ehren der Hauptdelegierten der Konferenz in Locarno bestellten Mädchen veranstalteten heute die Journalisten der Weltpresse unter Führung der Redaktion der beim Völkerbund beghänglichen Journalisten ein Frühstück. Es erschienen waren u. a. von der deutschen Delegation: Reichsanwalt Dr. Luther, Reichsaußenminister Dr. Stresemann und Staatssekretär von Schubert. Kurz vor Beginn des Essens, das die Weltpresse zu Ehren der Hauptdelegierten veranstaltete, gab es eine kleine Heberzeugung. Ursprünglich war in Aussicht genommen, daß Chamberlain und Luther sprechen sollte. Vor der Sitzung fand aber eine persönliche Aussprache zwischen den Delegationsführern statt, die zu dem Beschluß führte, daß nur Chamberlain in einer kurzen Ansprache auf die Begrüßungsworte des Vorsitzenden der Gastgeber antworten sollte.

### Sonntagsruhe und der Pakt.

London, 16. Okt. Die Mehrzahl der englischen Blätter verpönt nicht, bei der Betrachtung des Paktes auch auf die Teilnehmerin einen Blick zu werfen. Der Chef von Locarno, sagt die „Daily Mail“, sei einer der schwersten Schläge, den die Völkerbewegung jemals erhalten haben. Auch die „Times“ beschäftigt sich mit Teilnehmerin. Danach soll der russische Außenminister mit der Haltung der deutschen Regierung höchst unzufrieden sein, aber trotzdem werde er wahrscheinlich gegen Deutschlands Eintritt in den Völkerbund keinen Einspruch erheben. Andere Blätter sind der Ansicht, daß Teilnehmerin sich demnachst endlich mit der Frage des Eintrittes Englands in den Völkerbund zu beschäftigen haben werde. Auch die „Financial Times“ meint, daß Ausland der mitbedingte Teil bei dem Erfolg von Locarno sei.

### Belgische „Daktypolistik“.

Beurteilung des toten Generals Belder durch belgische Richter.

Brüssel, 15. Oktober. Das Kriegsgericht von Antwerpen hat den lehrzeitigen Kommandant von Antwerpen, von Belder in Anwesenheit mit 15 Jahren Zwangsarbeit verurteilt, wobei angeblich ein Meier einhändig ließ. Ein deutscher Oberst wurde zu 15 Jahren Gefängnis verurteilt.

## Das Resultat der Vorbesprechungen.

In Locarno ist nun also ein erster Entwurf des Sicherheitspaktes von den dort anwesenden Außenministern in einer für ihre Staaten unbedenklichen Form gutgeheißen worden. Wir dürfen uns dies Resultat nicht vorstellen als einen noch jeder Hinsicht fertig durchgearbeiteten Pakt. Es ist vorläufig nur eine erste Zusammenfassung der Punkte, in denen man Schwerkriegel nicht fand oder vorhandene Schwierigkeiten beseitigt geräumt hat.

Zunächst birgt das vorläufig noch von geheimnisvoll Dunkel umhüllte Dokument doch soviel für Deutschlands Zukunft entscheidende Dinge, daß man seiner Veröffentlichung mit banger Sorge entgegensehen muß. Wir stellen noch einmal fest, daß sich die Reichsregierung durch mehrfache Erklärungen in feierlicher Form darauf festgelegt hat, eine französische Garantie der Sicherheitsverträge in keiner Form anzuerkennen. Wir hoffen, daß der Patenturf dieser Stellung der Reichsregierung entspricht und daß es deutschen Lande tatsächlich erpari bleibt, plötzlich nach der Willkür unruhiger Nachbarn wieder Kriegsschauplatz zu werden und daß nicht etwa auf seinem Boden jetzt die Gegenläufe ihrer kriegerischen Anstalt finden, die jüdischen Welt- und Osteuropa schweben. Wir hoffen, daß der Patenturf eine tatsächliche Gleichberechtigung schafft, daß Englands Garantie sich gegen jeden Friedensförderer wendet, auch wenn dieser Frankreich heißt und daß die Bestimmungen über die neu zu schaffende neutrale Rheinlandszone mit der Souveränität des Reiches in Einklang zu bringen sind.

Erlaubt man all diese Bedingungen in dem vorliegenden Entwurf erfüllt sind, d. h. wenn erstlich überhaupt über die Intraffierung eines Vertrages auf dieser Grundlage geredet werden kann, beginnt die eigentliche Hauptarbeit, die man in Locarno wohl noch nicht herangegangen ist: Die Schaffung eines notwendigen Voraussetzungen für die nächste Zusammenkunft werden, um über die Bewerterklärung des vorläufigen Entwurfs zu sprechen. Wir meinen also von neuem unsern Wunsch nach Befreiung der rechtsmündigen Mächte an, die eine auf Versailles begründete Gewaltpolitik schuf und die unvereinbar mit dem Abschluß eines aufrechten und wahrhaftigen Friedenspaktes. Das ist die Klärung der scheinbar Zone, die schon im Januar dieses Jahres fällt war, die Anerkennung der Laufzeit der Befreiungsfrist für das übrige Rheinland und die absolute Verminderung der alliierten Truppen in diesem Gebiet. Weiter die Abschaffung der rechtsmündigen Rheinlandkommissionen und Schaffung geordneter Verhältnisse an der Saar. Schließlich müssen wir darauf dringen, beim Abschluß eines auf Gegenseitigkeit und Gleichberechtigung begründeten Paktes endlich auch die Klärung der anderen vollen zu sehen, die im Versailles Vertrag und auch so oft in Genf als direkte Folge der unvollständigen deutschen Abrüstung dokumentarisch bezeichnet wurde. Denn auch der schönste Vertrag mit geradezu vollkommenen Bestimmungen wird ausgehöhlet durch ungleiche Nachbeträufnisse.

Das deutsche Volk will den Frieden und es wünscht nichts schärfer, als daß seine Beauftragten aus Locarno mit einem ehrlichen Frieden zurückkehren. Sollte aber im Patenturf selbst aus dem Paragrafen-Gewirr doch noch die Frage des Kriegs- und des französischen Imperialismus bilden oder sollten die deutschen Voraussetzungen als unerfüllbar gekennzeichnet sein, dann wird es einem verlogenen Pakt immer noch die offene Gewalt von Versailles vorgehen, gegen die man wenigstens ankämpfen kann.

## Die Verhandlungen über den Ostpakt

Locarno, 16. Okt. In den Verhandlungen mit der polnischen Delegation über den sächsischen Schiedsvertrag ist infolge einer leichten Besserung eingetreten, als die polnische Delegation in späteren Nachmittags der deutschen Abordnung mitteilte, daß sie bereit sei, dem deutschen Standpunkt Rücksicht zu nehmen. Es ist zu erwarten, daß diese beiden Verhandlungen, deren Tragweite sich im Augenblick noch nicht ermaßen läßt, dem deutschen Standpunkt tatsächlich entgegenkommen, wird der heutige Vormittag beweisen. Nur besteht die Befürchtung, daß ein Nachgeben der Polen auf der einen Seite eine erneute Erschwerung der Verhandlungen über die sogenannten Rückwirkungen mit sich bringen wird. Die Rückwirkungen der Polen wird sicherlich gegen Deutschland ausgespielt werden.

### Mussolini bei Guhrer und Stresemann.

Locarno, 16. Okt. Mussolini hat heute morgen um 10 Uhr dem Reichskanzler einen Besuch gemacht. Das der Besuch jedoch über einen reinen Höflichkeitstakt hinausging, ist schon aus der Tatsache zu entnehmen, daß auch Außenminister Dr. Stresemann an der Besprechung teilgenommen hat.

### Der Rheinpakt in Paris.

Paris, 15. Okt. Fainlebe empfing heute um 3.30 Uhr den Vertreter der französischen Delegation in Locarno, Marignol, der ihm den Text des Rheinpaktes überreichte.





**Gottesdienst-Anzeigen.**

**Sonntag, den 18. Oktober, 1925 (18. u. Trinitatis).**  
 Gefammelt wird eine Kollekte für Zwecke des evangelischen Bundes.  
 Es predigen:  
**Dom Vorm. 10 Uhr:** Pastor Wuttke.  
**Vorm. 11 Uhr:** Kindergottesdienst.  
**Donnerstag, abds. 7/8 Uhr:** Bibelfunde in der Kirche zur Deimau. P. Wuttke.  
**Domfrauenhilfe (Eusepiendebentus)**  
**Dienstag, den 20. Oktbr. 1925 nachm. 3 Uhr:**  
**Jungfrauen-Verein d. Vaterl. Frauen-Vereins**  
 (Seiffertstraße 1).  
**Sonntag, abends 7/8 Uhr:** Versammlung.  
**Christl. Verein Junger Männer** (Seiffertstr. 1).  
**Sonntag u. Dienstag, abds. 8 Uhr:** Versammlung.  
**Christliche Gemeinschaft (i. d. V.)**  
 Freitag zur Deimau, Einzug Braubausstraße.  
**Mittwoch, abends 8 Uhr:** Bibelfunde.  
**Volksbibliothek:** Geöffnet wie bisher.  
**Stadt. Vorm. 10 Uhr:** Pastor Angermann.  
**Vorm. 11/4 Uhr:** Kindergottesdienst. P. Riem.  
**Ev. Männer- und Jugendverein.**  
**Sonntag, abends 8 Uhr:** Vortrag über Stöckholm, a. d. Ostsee 5.  
**Donnerstag, abends 8 Uhr:** Bibelfunde an der Geisel 5 — Pastor Schaefer.  
**Evang. Mädchenbund St. Maxim.**

Preis M. 1.50

Preis M. 1.50

Der alte bekannte  
**Merseburger Kreis-Kalender**  
**1926**

herausgegeben unter Mitwirkung  
 des hiesigen Heimatkundevereins  
 ist soeben erschienen und in allen  
 besseren Buch- und Papierhandlungen,

sowie in unseren Geschäftsstellen  
**Hälderstraße Nr. 4 und Gott-  
 hardtstraße Nr. 38** (Halber-  
 Mond) zu haben. — Fernspr. 100/101

**Besuchet**  
**Circus Semsrott**  
 Merseburg Nulandplatz

**Eröffnung**  
 Sonnabend den 17. Okt., abends 8,15 Uhr  
 Sonntag nachm. 4 Uhr u. abends 8,15 Uhr  
 — Der Circus ist gut g'heizt. —

**Kammerjäger**

Scheidebau kommt in den nächsten Tagen nach  
 Herberberg und Lindeberg und verläßt sodann  
 unter feierlicher Garantie nach den Städte, Plätzen  
 Schwanen um. Die Kassa nachweislich innerhalb  
 24 Stunden jeder Auftragsgeber bekommt einen  
 Garantiechein. Geldfragen werden noch in der  
 Geschäftsstelle dieses Monats angenommen.

Alle stillgelegte Betriebe, Kessel,  
 und Maschinen & Selbstabbruch  
 kaufen gegen Kasse  
**Rud. Eckhardt & Co., Halle a. S.**  
 Schrott und Schmelzwerk.

**Optikermstr.**  
**Fischer**  
 Markt 24.  
 Erstes optisches  
**Spezial-Geschäft.**  
 Lieferant aller Krankenkassen

**Klubsessel**  
 u. Sofas in bester Polsterung,  
 in prima Rindleder, Cord u.  
 Mokka, neu, sehr bequeme  
 Modelle, sehr preiswert.  
**Albert Martik Nachf.**  
 Inh.: Richard Ziemer  
**HALLE A. S., Alter Markt**

Wer erteilt 14-jähriger  
 Lyzeum-Schülerin  
**Nachhilfestunden**  
 in franz., engl. u. Mathe-  
 mathik. Angebote erbitte  
 unter „Nachhilfe“ an die  
 Exped. dieser Zeitung.

**Altenburg. Vorm. 10 Uhr:** Past. Kragenstein.  
**Vorm. 11 Uhr:** Kindergottesdienst.  
**Meißenau. Vorm. 8 Uhr:** Pastor Kragenstein.  
**Montag: Kirchweihfeier:** Vormittags 10 Uhr.  
 Pastor Kragenstein.  
**Neumarkt. Vorm. 10 Uhr:** Pastor Voit.  
**11 Uhr:** Kindergottesdienst  
**Montag, abends 8 Uhr:** Konfirmierten Eöhne im  
 Pfarrsaal.  
**Donnerstag, abds. 8 Uhr:** Mädchenverein St.  
 Thonae im Pfarrhaus.  
**Öffen. Nachm. 1/4 Uhr:** Pastor Voit.  
**Neuröthen. Vorm. 10 Uhr:** Past. Jentsch.  
**11 Uhr:** Kindergottesdienst.  
**Mittwoch, abds. 8 Uhr:** Bibelfunde, i. d. Stedl.-Schule  
 Donn. abds. 7/8 Uhr Kirchendorf Casino-Volltrath

**Christliche Versammlung Blankestraße 1**  
**Sonntag, abds. 8 Uhr:** Evangelisationsvortrag.  
**Mittwoch, abends 8 Uhr:** Bibelfunde gehalten durch  
 Herrn Walter-Gros-Berau.

Ueber das Vermögen der Firma „Industrie-  
 kaufhaus G. m. b. H.“ in Merseburg, Inhaber  
 Kaufmann Max Bode und Ehefrau Emma Zehle-  
 geb. Keuter wird heute am 15. Oktober 1925, vor-  
 mittags 12 Uhr das Konkursverfahren eröffnet, das  
 die Inhaber der genannten Firma die Zahlungs-  
 unfähigkeit der genannten Gesellschaft, insbeson-  
 dere die am 1. Oktober 1925 erfolgte Zahlungs-  
 einstillung bergehen haben.

Der Rechtsanwalt Dr. Ganns in Merseburg  
 wird zum Konkursverwalter ernannt  
 Konkursforderungen sind bis zum 5. Dezember  
 1925 bei dem Gerichte anzumelden.  
 Es wird zur Befehlshaltung über die Verwal-  
 tung des ernannten oder die Wahl eines anderen  
 Verwalters, sowie über die Befreiung eines Gläubiger-  
 ausschusses und eintretendenfalls über die in  
 § 132 der Konkursordnung bezeichneten Gegen-  
 stände auf den 12. November 1925, vormittags 11 Uhr  
 und zur Prüfung der angemeldeten Forderung auf  
 den 7. Januar 1926, vormittags 11 Uhr, vor dem unter-  
 zeichneten Gerichte Zimmer Nr. 20 Termin anbe-  
 räumt.

Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse  
 gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkurs-  
 masse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts  
 an den Gemeindeführer zu verabfolgen oder zu  
 leisten, auch die Verpfändung aufzuheben, von dem  
 Besitze der Sache und von den Forderungen, für  
 welche Sache sie aus der Sache abgeforderte Be-  
 friedigung in Anspruch nehmen, dem Konkurs-  
 verwalter bis zum 10. November 1925 Anzeige zu  
 machen.  
 Merseburg, den 15. Oktober 1925.  
 Das Amtsgericht.

**Morgen, Sonnabend, ab vormittags 10 Uhr,**  
 im Gasthause „Zur Fankenburg“ hier  
**Versteigerung von Möbeln**  
 und sonstigen Wirtschaftsgegenständen.  
**K. Franke, beid. Auktion. Merseburg, Lindenstr. 11 Tel. 635**

**Zwangsversteigerung.**  
**Sonabend, den 17. Oktober d. Js., vorm.**  
**11 Uhr** versteigere ich im Gasthof zur Fankenburg,  
 hier,  
 8 Pakete (23 Stück) div. Satin  
 1 Paket (7 Stück) Blandrud  
 1 Paket (2 Stück) Alps  
 120 Paare bunte Herren garnituren  
 und 1 kompl. Lastautowagen  
 (Künstlerer Key)  
 öffentlich meistbietend neuen Verabslang.  
**Pfezner,**  
 Obergerichtsbüchseher in Merseburg.

Die nächste Sprechstunde für  
**Bruchleidende**  
 in Merseburg  
**Dienstag, d. 4. Oktbr. vorm. 9-1 Uhr**  
 in **Müllers Hotel**  
**Dr. med. H. L. Meyer, prakt. Arzt**  
 Spezialist für Bruchleiden jetzt:  
 Hamburg 36, Esplanade 6 III.

**Billige Bezugsquelle.**  
**Zigaretten** alle bekannten Marken!  
 noch zu allen Preisen.  
 Ferner per 1000 Stück mit  
 Gold von 10.- Mark an  
**Zigaretten u. Tabak** teils bis 50 00  
 herabgesetzt.  
**Tabakhaus**  
**Reichsstrasse 40**  
 Für Händler u. Gastwirte

**Sonntag, d. 18. d. Mts.,** empfehle ich einen  
 frischen Transport junge, schmere, hochtragende  
 und frischmilchende.

**Rühe**  
 gutes **Milchvieh**  
 friegiger zu günstigen Preisen.  
**Hermann Seydenreich,**  
 Grumpa bei Mücheln — Telefon 39.

**Sonntag, den 18. Oktober**  
 fecht ein großer  
 Transport aller-  
 beste  
**österreichische**  
**Rühe**  
 preiswert zum  
 Verkauf.  
**W. Ziegenhorn, Gschafstädt**  
 Fernsprecher 32

**Familiennachrichten**  
 aus Merseburg und  
 Umgegend.  
 Gestorben: Frau Marie  
 Mannich geb. Panke,  
 Köhlig, Erika Zimmer,  
 Schenkig, 12 1/2 J.; August  
 Jelling, Schenkig, 65 J.  
 Geboren: Kurt Bickel  
 u. Frau, s. St. Halle a. S.,  
 1 Tochter.

**Preiswerte**  
**Harmoniums**  
 zu günstigen  
 Zahlungsbedingungen  
 Kataloge kostenlos  
**Albert Hofmann,**  
 Halle a. S.  
 am Niederplatz.

**WEISS KLEIDER WERKSTÄTTE**

**Preis-  
 abbau**

**Es gibt nur einen Weg**  
 in der heutigen Zeit Preisabbau herbeizuführen.

**Diesen Weg gehen wir**  
 durch unser **wkw-System.**  
 Von den Webereien bringt wkw das  
 fertige Kleidungsstück auf direktem  
 Weg dem Verbraucher, wkw bürgt  
 daher stets für Qualität, Verarbeitung  
 und Preiswürdigkeit!

**Unsere Preise:**

wkw-Herbst-Mäntel	59.00	52.00	45.00	38.00
wkw-Herbst-Paletots	66.00	59.00	53.00	49.00
wkw-Winter-Mäntel	59.00	53.00	46.00	39.00
wkw-Winter-Paletots	68.00	64.00	59.00	54.00
wkw-Loden-Mäntel	26.00	29.00	25.00	18.00
wkw-Gummi-Mäntel	29.00	26.00	23.00	17.50
wkw-Herren-Sakko-Anzüge	42.00	34.00	29.00	26.00
wkw-Herren-Sakko-Anzüge	84.00	78.00	66.00	59.00
wkw-blane Herren-Sakko-Anzüge	84.00	68.00	62.00	57.00
wkw-Herren-Sport-Anzüge	58.00	47.00	39.00	31.00

**S. Weiss**  
 Merseburg. Kleine Ritterstrasse 6.

In der  
 folgenden  
 für a d  
 beidäftig  
 nationaler  
 zu Bunde  
 Reichsreg  
 abrigen  
 polemische  
 und man  
 lung bein  
 nationaler  
 ans?  
 Mir B  
 Konfolid  
 Reichsreg  
 durchge  
 der w  
 am v  
 Eine Zi  
 feinen T  
 müßen,  
 tung du  
 tungstrei  
 Nach  
 Minister  
 national  
 der Gen  
 apparate  
 spricht.  
 bedrängt  
 als  
 Berba  
 deu i  
 mühte i  
 Dienst  
 Regierung  
 durch d  
 Reichsb  
 sich viel  
 heit sei  
 aber n  
 über n  
 Sache u  
 deder au  
 sein ein  
 Prozent  
 Stimm  
 kratie d  
 aus wi  
 die polli  
 auf die  
 Gemein  
 entfama  
 würden  
 Sozialde  
 freibied  
 8 u u  
 dalls d  
 such d  
 ißtemen  
 Aber n  
 immerw  
 haupt a  
 bleiben  
 ring als  
 42]  
 Statt  
 das an  
 jungen  
 und er  
 fei, un  
 die ich  
 ihrer s  
 „Ja,  
 zu den  
 Bruder  
 zwischen  
 Aber  
 schieden  
 Esaf to  
 sind w  
 worden  
 bei sie  
 Wreife  
 also nu  
 gewiß  
 seien  
 schönen  
 „hr  
 Sie  
 Da mu  
 das Str  
 „Wolle  
 legen?“  
 der da  
 nicht g  
 lich ihr  
 fie in  
 des Jü  
 Giltig  
 gief z  
 mochte  
 fucher  
 Anweie  
 Jenes

Severings Mikrowirtschaft in Preußen.

In der getragenen Landtagsitzung wurde mit einer Rede des sozialdemokratischen Abgeordneten Veinert die Aus-

und als den Mann, der den Staatsgedanken im Partei-

Wg. Dr. Seb (Zf.) meinte gerade die Deutschnationalen hätten der Konföderation und Wleberaufklärung des Reiches

Wir betonen, daß das System des Innenministers zur

Der preussische Innenminister hat aber nicht das geringste

Als Konstruktive des sozialdemokratischen Systems

Verbände wie des Stahlhelm und den Jung-

Die Deutschnationalen seien zu größtem Entgegenkommen bereit

Wg. Dr. Seb (Zf.) meinte gerade die Deutschnationalen hätten der Konföderation und Wleberaufklärung des Reiches

Wg. Dr. Seb (Zf.) meinte gerade die Deutschnationalen hätten der Konföderation und Wleberaufklärung des Reiches

Wg. Dr. Seb (Zf.) meinte gerade die Deutschnationalen hätten der Konföderation und Wleberaufklärung des Reiches

Der Prozeß Kufmann-Knoll.

Gegen den früheren Staatsanwalt vom Barmar-Sonder-

Die größere Schuld.

Roman von Reinhold Drimann.

42) Fortsetzung.

Statt zu antworten, reichte sie ihm die Photographie,

Über das junge Mädchen unterredet ihn mit einer ent-

er ganz saute, wie in einem Krankenzimmer, die Tür hinter

Sinter ihm hwar eine tiefe Stille. Und dann, einer un-

Er hat Torildson raffte sich zusammen. „So dente, daß

Zu sumner Bejaung neigte Erik Torildson das Haupt.

„Es ist schon vorüber,“ sagte sie, und wieder war diese

23. Kapitel.

Fortsetzung folgt.

Schriftsteller Wolfgang Dietrich, der Verleger der

Das Verfahren gegen Staatsanwaltschaftsleiter Dr. Caf-

Der auferstehende Potemkin.

Er ist wieder auferstanden, der alte General Alexan-

Man werden in der letzten Zeit in Deutschland überall

er nach

radikal

anzugeh

erhalten

in der

esfel,

bruch

S.

er





